

14.03.2019

**Leistungsbeschreibung für die  
Externe Evaluation im Rahmen des Projekts  
„Betriebliche Praxislaboratorien – Chancen der Digitalisierung für Frauen“**

**Auftraggeber**

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: [zentrale@isf-muenchen.de](mailto:zentrale@isf-muenchen.de)

<https://www.isf-muenchen.de/>

**1. Verfahrensart**

Öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und Beschaffungsordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BeschAO).

**2. Ausgangslage und Hintergrund**

Die digitale Transformation verändert Wirtschaft und Arbeitswelt grundlegend. Unternehmen stehen vor der Herausforderung sich neu zu erfinden. Sie stellen nicht nur ihre Geschäftsmodelle, Innovationsstrategien und Produktionsmodelle auf den Prüfstand, sondern treiben auch die Neugestaltung von Arbeit und Organisation voran. Damit werden die Weichen für Frauen in der digitalen Arbeitswelt neu gestellt: Wie kann es gelingen, die Perspektiven von Frauen in diesem Umbruchprozesses zu stärken und sie als Gestalterinnen der digitalen Arbeitswelt zu etablieren? Ziel des Projektes ist es, in Vorreiterunternehmen Lern- und Experimentierräume aufzubauen, um innovative Lösungen zu entwickeln und zu erproben, die auf die Verbesserung der Chancen von Frauen in der Digitalisierung zielen und neue Risiken verhindern. Sie setzen an drei zentralen Gestaltungsfeldern der digitalen Transformation an, die mit einer besonderen Chancen-Risiken-Konstellation für Frauen verbunden sind: „Agile Arbeitsformen“, „Neue Führungsrollen und Führungskonzepte“ sowie „Neue Raum-Zeit-Konzepte“.

### **3. Auftragsgegenstand**

Leistungsgegenstand ist die externe Evaluation des Projekts „Betriebliche Praxislaboratorien – Chancen der Digitalisierung für Frauen“.

### **4. Art und Umfang der Leistungen**

Die Evaluation verfolgt in einen zweistufigen Ansatz, der sowohl den Prozess als auch die Ergebnisse des Projekts in den Blick nimmt. Die Dimension „Prozess“ beinhaltet eine Bewertung des Projektfortschritts und eine Prüfung der Arbeits- und Zeitplanung sowie der Risikoabschätzung. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt der externen Evaluation bildet die Dimension „Ergebnisse“. Dabei werden gezielt die Befunde und Gestaltungsvorschläge auf ihre Wirkung in der Praxis und die Übertragbarkeit untersucht. Gerade die Anwendbarkeit und der Nutzen für KMU bilden einen wichtigen Gegenstand der Evaluation. Methodisch basiert die externe Evaluation auf Dokumentenanalysen und Interviews mit den Projektpartnern. Ergebnis einer Evaluationsschleife ist eine differenzierte Stärken/Schwächen-Analyse, die in einem gemeinsamen Workshop reflektiert wird und vom Projektteam in einen Maßnahmenplan bzw. ein Umsetzungskonzept überführt wird. Das detaillierte Evaluationskonzept wird von der mit der Evaluation beauftragten Institution auf Basis der Hinweise und Empfehlungen zur Durchführung der Projektevaluation der BAuA weiter ausgearbeitet. Jeweils im Oktober 2019 und im Juli 2020 wird ein Evaluationszyklus durchgeführt. Abschließend wird im Oktober 2021 eine Projekt-Bilanz gezogen.

Die Leistungen im Einzelnen:

- Durchführung von insgesamt 2 Evaluationszyklen im Oktober 2019 und Juli 2020 (beinhaltet: Dokumentenanalysen; Evaluationsgespräche mit den Projektverantwortlichen, verbunds- und unternehmensseitig)
- Erstellung von 2 Stärken-/Schwächen-Analysen (Oktober 2019; Juli 2020)
- Erstellung einer Abschlussbilanz des Projekts (Oktober 2021)
- Durchführung von insgesamt drei Evaluations-Workshops

### **5. Anforderungen an Auftragnehmer**

Die externe Evaluation wird von einer Person/Institution durchgeführt die weder dem Projektvorhaben noch einer der am Projekt beteiligten Organisationen zugehörig ist.

Für eine ertragreiche und produktive Evaluation sind Erfahrungen in Evaluationsprozessen aber vor allem Erfahrung mit betrieblichen Gestaltungsprozessen unabdingbar sowie wissenschaftliche Kenntnisse des Forschungsgegenstands.

### **6. Ort der Leistungserbringung**

Der Ort der Leistungserbringung ist dem Auftragnehmer freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

### **7. Laufzeit des Auftrages**

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. Oktober 2021 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung. Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der Auftraggeber vor und wird mit dem Auftragnehmer abgestimmt.

### 8. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 27.03.2019, 12:00 Uhr.

### 9. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 03.04.2019.

### 10. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat Ausführungen und Konkretisierung der Leistungsbeschreibung inklusive Angaben zu Zeit- und Kostenplanungen zu enthalten.

### 11. Wertung der Angebote

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Qualität	40%
Qualifikation und Erfahrung	30%
Preis	30%

### 12. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in elektronischer Form bei Frau Dr. Kira Marrs: [Kira.Marrs@isf-muenchen.de](mailto:Kira.Marrs@isf-muenchen.de) einzureichen.

Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.

### Kontaktperson

Frau Dr. Kira Marrs

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: [zentrale@isf-muenchen.de](mailto:zentrale@isf-muenchen.de)

<https://www.isf-muenchen.de/>